



**KANTON
APPENZELL INNERRHODEN**

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahresbericht 2012
der Kantonspolizei Appenzell Innerrhoden

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Das Wichtigste in Kürze	4
3. Übersicht	6
3.1. Straftaten	6
3.2. Gewaltstraftaten.....	10
3.3. Häusliche Gewalt.....	12
3.4. Straftaten gegen die sexuelle Integrität	13
3.5. Straftaten gegen das Vermögen	14
3.6. Diebstahl.....	15
3.7. Fahrzeugdiebstahl	16
3.8. Sachbeschädigung.....	17
4. Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	18
5. Zeitreihen	21
5.1. Tabellen	21
6. Grafiken	25
7. Kantonale Ereignisse	28

1. Einleitung

Die Kriminalstatistik des Kantons Appenzell Innerrhoden wird seit dem 01. Januar 2009 nach Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erstellt. Die Zählweise und die Auswertung der Straftaten für die Polizeiliche Kriminalstatistik der Schweiz (PKS) erfolgt seit diesem Datum in der gesamten Schweiz einheitlich.

In der Kriminalstatistik werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der Statistik enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG Widerhandlung erfolgen. Diese sind in der Verkehrsunfallstatistik enthalten. **Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder bei Antragsdelikten, wo durch die Geschädigten kein Strafantrag gestellt wird.**

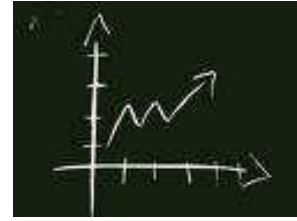
Da es sich bei vielen der erfassten Straftaten um sogenannte Kontrolldelikte handelt, die nur festgestellt werden, wenn die Polizei aktiv wird, sind die Zahlen der Statistik auch sehr stark abhängig von der Schwerpunktbildung und den Mitteln, welche die Polizei in einem Bereich einsetzt oder einsetzen kann. Das ist beispielsweise vor allem bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz der Fall.

2. Das Wichtigste in Kürze

Allgemein

↗ Leichte Zunahme der Kriminalität 2012

Die Gesamtkriminalität lag **im Jahr 2012 mit 451 erfassten Straftaten** 4.4% über jener von 2011 (432 Straftaten) aber deutlich unter jener von 2010 (684 Straftaten).



Mit 370 Delikten nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB) kam es gegenüber dem Vorjahr (365 Delikte) zu einer Zunahme von 1.4% oder 5 Tatbeständen.

Bei den Gewaltdelikten zeigte sich mit 42 erfassten Tatbeständen gegenüber dem Vorjahr (37 Tatbestände) ein Anstieg.

Es entfallen

- 82% oder 370 auf Delikte nach Strafgesetzbuch (StGB)
- 8.9% oder 40 Straftaten auf andere Bundesneben Gesetze
- 8.2% oder 37 auf Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)
- 0.9% oder 4 Straftaten auf das Ausländergesetz (AuG)

Aufklärung

Von den gesamthaft 451 erfassten Straftaten konnten deren 220 geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 48.8% entspricht. Bei den Straftaten nach StGB sind es 39%.

Gewaltstraftaten

● Gleichbleibend

Im Kanton Appenzell Innerrhoden waren 2012 keine Schwerstgewaltdelikte zu verzeichnen. Die Fallzahlen bei minderschwerer Gewalt bewegen sich in etwa im Rahmen der drei Vorjahre. 2012 war wiederum kein Raubdelikt zu verzeichnen.

Häusliche Gewalt

● Gleichbleibend

Im Bereich der häuslichen Gewalt bewegen sich die bekannten Straftaten im Rahmen des Vorjahres.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

↘ Abnahme

Es sind 7 Straftaten zu verzeichnen (Vorjahr 13).

Straftaten gegen das Vermögen

Zunahme

Es sind 265 Straftaten gegen das Vermögen zu verzeichnen, was einer Zunahme von 8.2% zum Vorjahr (245) entspricht.

Bei den Diebstählen (ohne Fahrzeuge) ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 85 auf 92 Delikte zu verzeichnen. Die Zahlen bewegen sich in etwa im Rahmen der Jahre 2009 (82 Delikte) und 2011 (92 Delikte), 2010 (150 Delikte) war hingegen ein Rekordjahr.

Bei den Fahrzeugdiebstählen ist mit 64 Straftaten ein Rückgang zum Vorjahr (76) zu verzeichnen. Damit bewegen sich die Fahrzeugdiebstähle auf einem Tiefststand seit Jahren.

2012 waren im Kanton Appenzell Innerrhoden wie bereits im Vorjahr nur vereinzelt Einbruchdiebstähle (14 Delikte) und nur sehr wenige Einschleichen Diebstähle (3 Delikte) zu verzeichnen.

Die Gesamtzahl der Sachbeschädigungen stieg von 64 auf 82 (plus 28%).

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Zunahme

Es wurden 37 zur Anzeige gebrachte Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert (Vorjahr 32). Es ging dabei grossmehrheitlich um den Konsum von Hanfprodukten. In 11 Fällen erfolgten Anzeigen wegen Anbau von Hanfprodukten.

Gemeinden

Im Jahre 2012 ereigneten sich 83.5% der Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) im Bezirk Appenzell. Mit 309 erfassten Delikten bei 5734 Einwohnern ergibt sich für den Bezirk Appenzell eine Häufigkeitszahl von 53.9 Delikten pro 1'000 Einwohner.

Beschuldigte

Ermittelte Beschuldigte bei den Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB):

Es traten Beschuldigte im Alter von 20 bis 29 Jahren als allgemein aktivste Altersgruppe in Erscheinung. Der Anteil der unter 18-jährigen Beschuldigten betrug deren 17.4%. Bei den ermittelten Beschuldigten handelt es sich grossmehrheitlich (83.7%) um Personen des männlichen Geschlechts.

Der Ausländeranteil der ermittelten Beschuldigten 2012 im Bereich Strafgesetzbuch (StGB) beträgt 47%. Beim Bereich des Betäubungsmittelgesetzes (BetmG) beträgt er 15%.

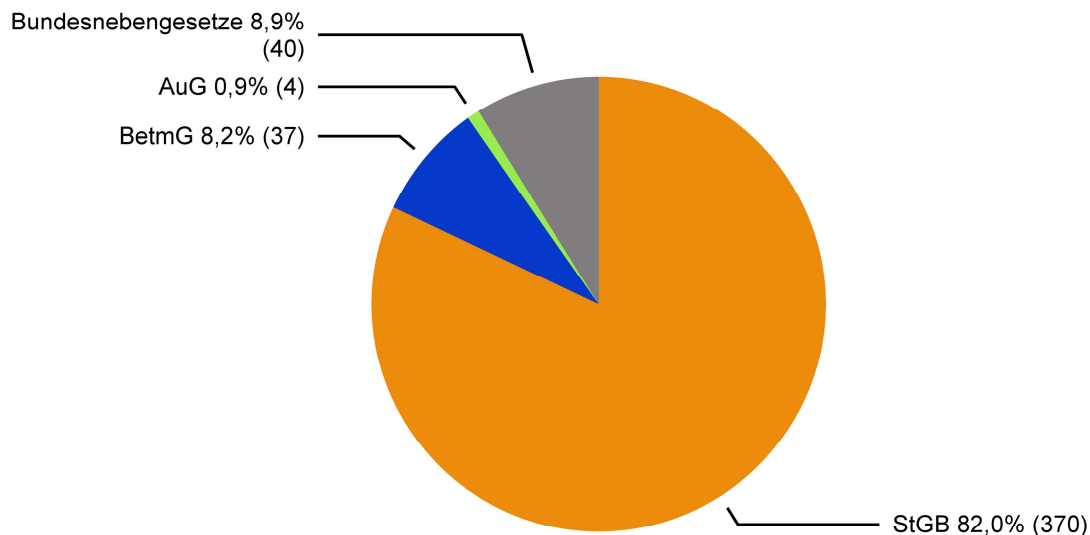
Appenzell, im März 2013

Kriminalpolizei
Appenzell Innerrhoden

3. Übersicht

3.1. Straftaten

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

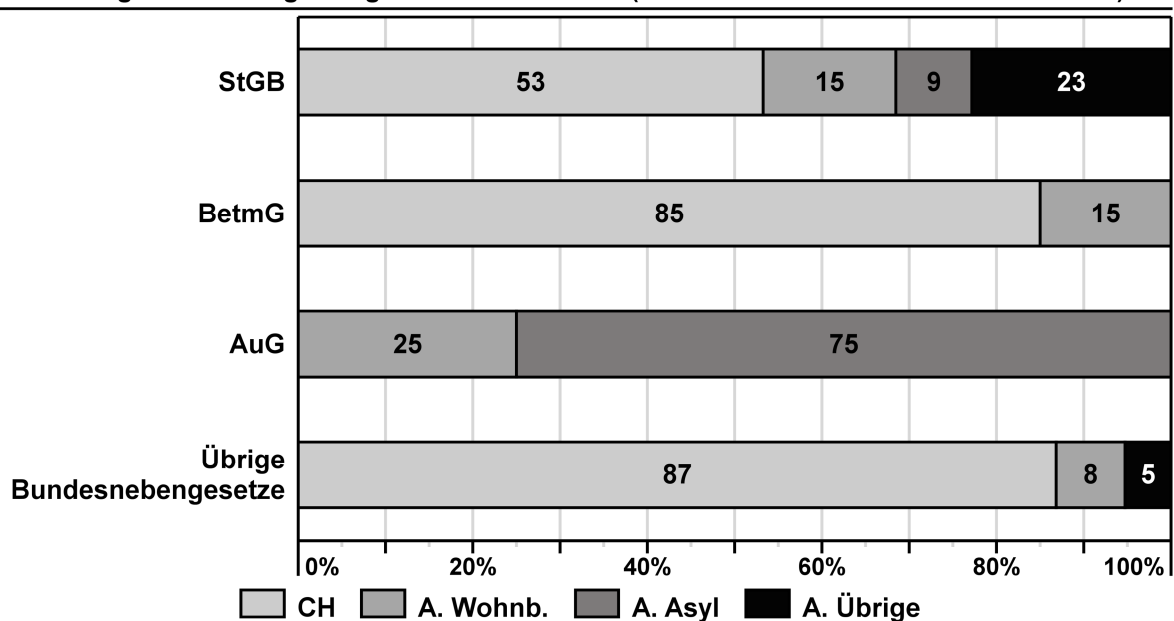
Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	365	33%	370	39%	1%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	32	100%	37	95%	16%
Ausländergesetz (AuG)	2	100%	4	100%	100%
Übrige Bundesneben Gesetze	33	88%	40	90%	21%

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Appenzell	285	5 712	49,9	309	5 734	53,9	8%
Rüte	29	3 356	8,6	16	3 391	4,7	-45%
Schwende	7	2 147	3,3	1	2 116	0,5	-86%
Oberegg	18	1 892	9,5	21	1 906	11,0	17%
Gonten	15	1 446	10,4	16	1 461	11,0	7%
Schlatt-Haslen	10	1 135	8,8	6	1 135	5,3	-40%

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit

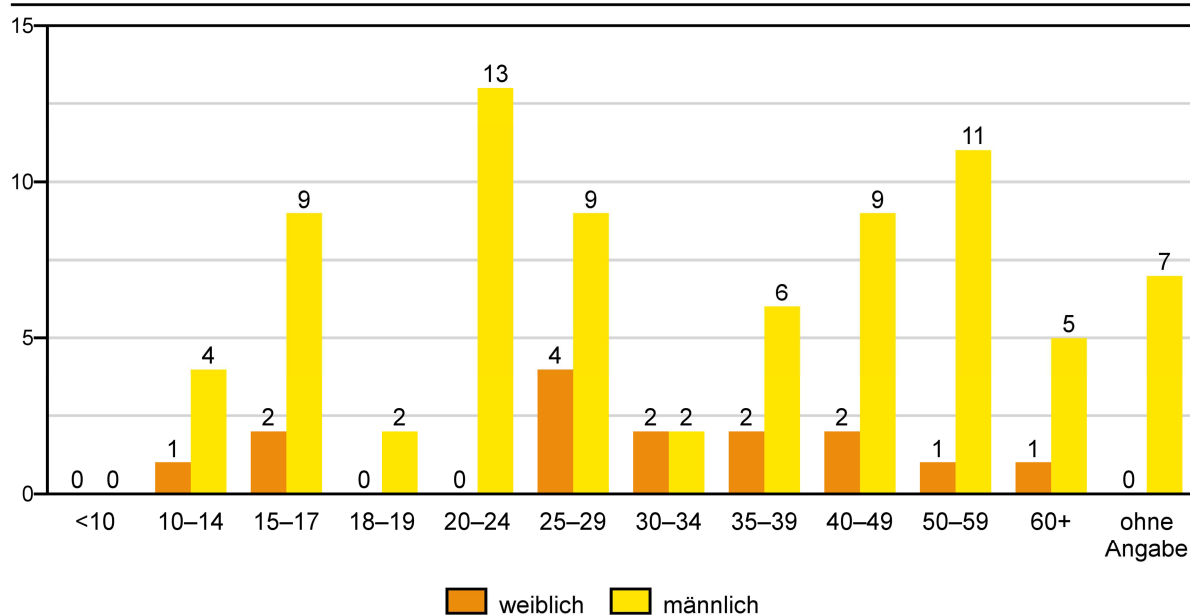
Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	10	2	4	0	0	0	16
Schweizer	6	2	3	0	0	0	11
Ausländer	4	0	1	0	0	0	5
Wohnbevölkerung	2	0	1	0	0	0	3
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Total Erwachsene	41	20	3	2	7	3	76
Schweizer	20	7	2	2	4	3	38
Ausländer	21	13	1	0	3	0	38
Wohnbevölkerung	5	5	0	0	1	0	11
Asylsuchende	6	1	1	0	0	0	8
Übrige Ausländer	10	7	0	0	2	0	19

© Bundesamt für Statistik (BFS)

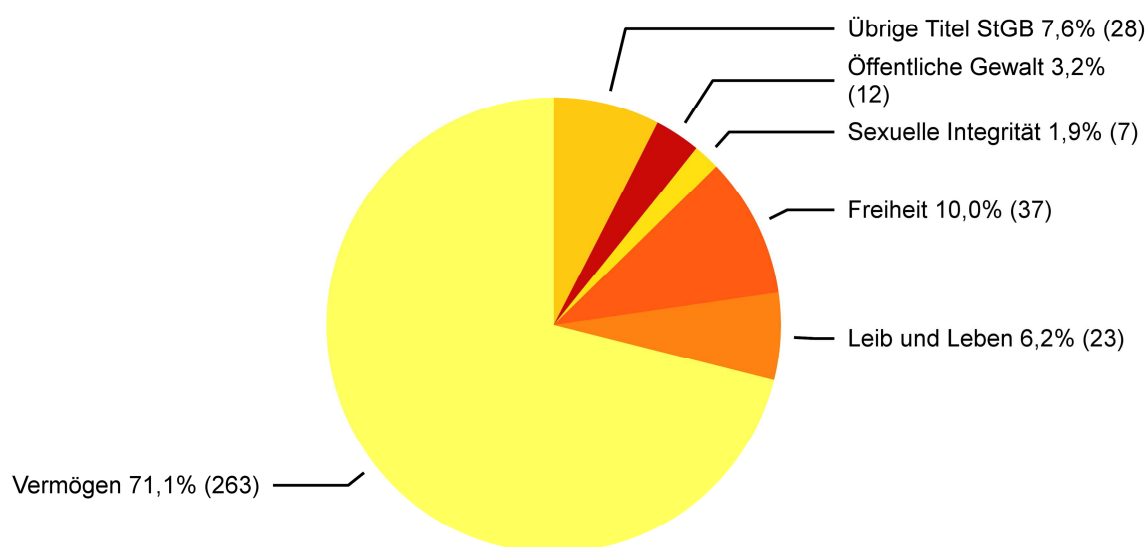
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	102	25	18	0	1	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

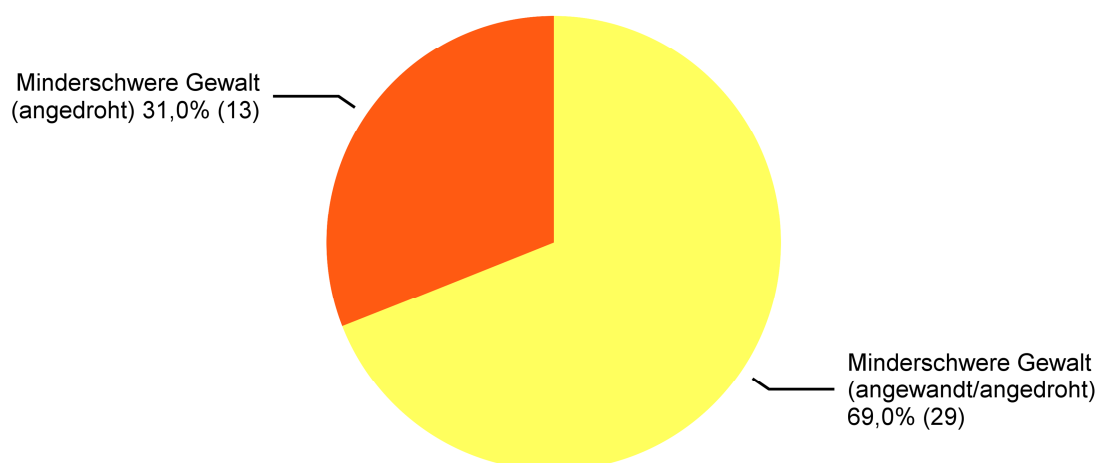
	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	365	32,9%	370	39,5%	1%
Total gegen Leib und Leben	25	88,0%	23	87,0%	-8%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	90,0%	7	100,0%	-30%
Total gegen das Vermögen	245	17,1%	265	24,5%	8%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	85	27,1%	92	34,8%	8%
davon Einbruchdiebstahl	13	23,1%	14	28,6%	8%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	76	0,0%	64	1,6%	-16%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	50	8,0%	64	14,1%	28%
Betrug (Art. 146)	9	55,6%	13	76,9%	44%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	22	77,3%	9	100,0%	-59%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	6	83,3%	0		-100%
Total gegen die Freiheit	44	43,2%	37	64,9%	-16%
Drohung (Art. 180)	9	77,8%	13	92,3%	44%
Nötigung (Art. 181)	4	75,0%	6	100,0%	50%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	10	60,0%	1	100,0%	-90%
Total gegen die sexuelle Integrität	13	53,8%	7	71,4%	-46%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	4	50,0%	1	100,0%	-75%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	33,3%	1	0,0%	-67%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	2	100,0%	4	50,0%	100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	9	88,9%	12	91,7%	33%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Total gegen die Rechtspflege	0		1	100,0%	100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	7	42,9%	14	71,4%	100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.2. Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten.

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewaltstraftaten	37	81,1%	42	90,5%	14%
Schwere Gewalt (angewandt)	0		0		0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	28	82,1%	29	89,7%	4%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	90,0%	7	100,0%	-30%
Tätlichkeiten (Art. 126)	10	80,0%	14	78,6%	40%
Nötigung (Art. 181)	4	75,0%	6	100,0%	50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	66,7%	1	100,0%	-67%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	9	77,8%	13	92,3%	44%
Drohung (Art. 180)	9	77,8%	13	92,3%	44%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	24	6	4	14	19	3	2
Schwere Gewalt (angewandt)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	23	5	4	14	19	3	2
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	2	3	2	7	1	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	11	1	1	9	8	1	1
Nötigung (Art. 181)	7	0	0	7	4	1	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	2	0	0	1	0	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	0	0	1	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	9	1	0	8	6	1	1
Drohung (Art. 180)	9	1	0	8	6	1	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
Total Gewaltstraftaten	31	6	8	17	19	12	0
Schwere Gewalt (angewandt)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	28	5	8	15	18	10	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	2	3	2	6	1	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	14	2	4	8	8	6	0
Nötigung (Art. 181)	6	1	2	3	3	3	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0	0	0	1	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	4	0	0	4	4	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	14	2	2	10	6	8	0
Drohung (Art. 180)	14	2	2	10	6	8	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.3. Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

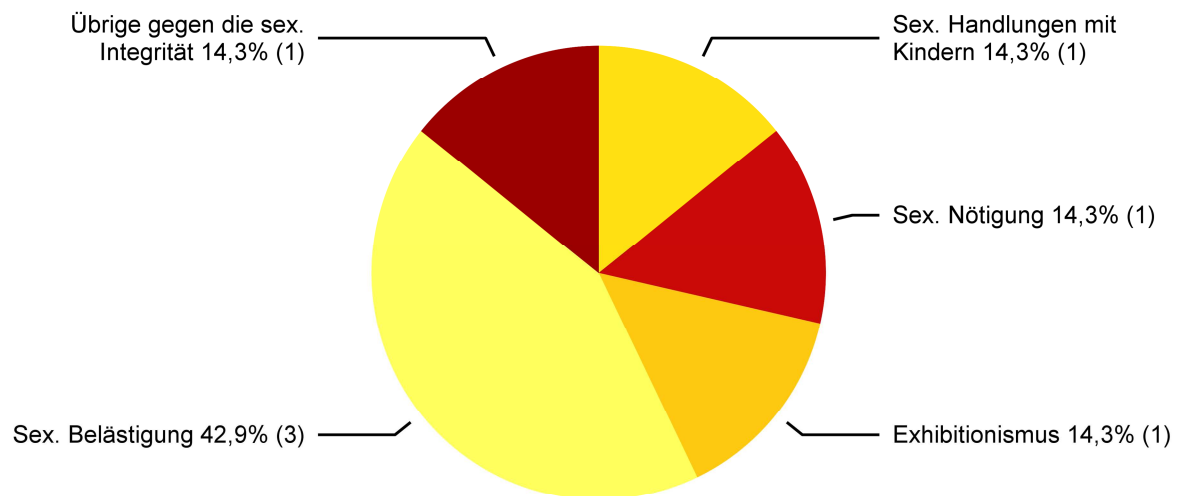
	2011	2012	
	Straf- taten	Straf- taten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	11	10	-9%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	1	0	-100%
Tätlichkeiten (Art. 126)	2	3	50%
Beschimpfung (Art. 177)	1	0	-100%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	1	0	-100%
Drohung (Art. 180)	3	5	67%
Nötigung (Art. 181)	1	1	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ¹	1	0	-100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

¹ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art.193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art.260 bis StGB).

3.4. Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

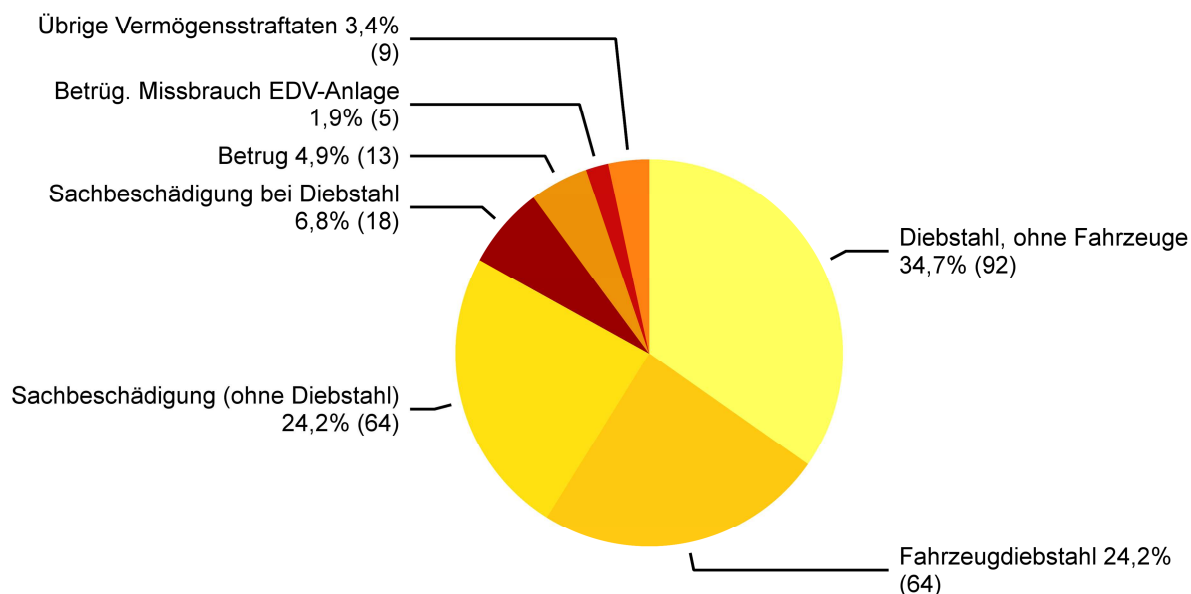
Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	13	53,8%	7	71,4%	-46%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	4	50,0%	1	100,0%	-75%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	66,7%	1	100,0%	-67%
Exhibitionismus (Art. 194)	3	33,3%	1	0,0%	-67%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	3	66,7%	3	66,7%	0%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	0		1	100,0%	

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.5. Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

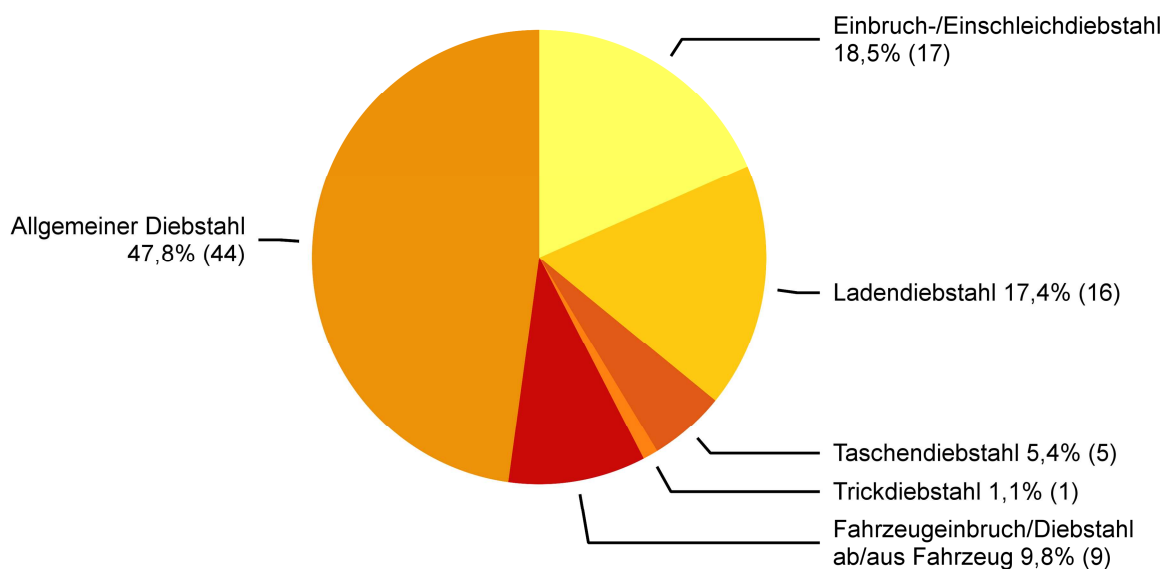
Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	245	17,1%	265	24,5%	8%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	4	50,0%	0		-100%
Veruntreuung (Art. 138)	0		1	100,0%	
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	85	27,1%	92	34,8%	8%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	76	0,0%	64	1,6%	-16%
Sachentziehung (Art. 141)	3	66,7%	1	0,0%	-67%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	0,0%	0		-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	50	8,0%	64	14,1%	28%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	14	28,6%	18	27,8%	29%
Betrug (Art. 146)	9	55,6%	13	76,9%	44%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	2	50,0%	5	40,0%	150%
Zeichprellerei (Art. 149)	1	100,0%	4	50,0%	300%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	0		1	100,0%	
Übrige Vermögensstraftaten	0		2	100,0%	

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.6. Diebstahl

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 Strafgesetzbuch (StGB) nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

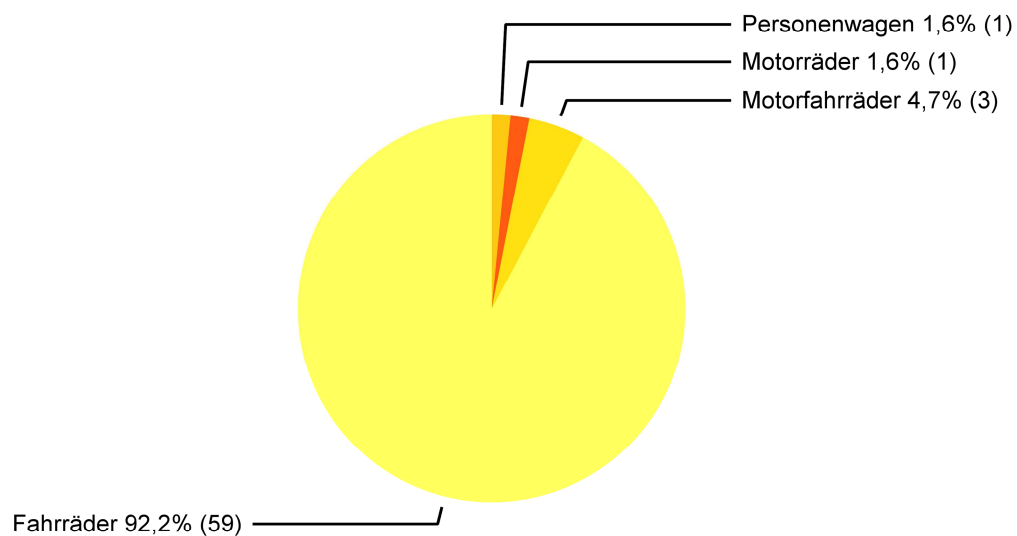
Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	85	27,1%	92	34,8%	8%
Allgemeiner Diebstahl	52	30,8%	44	29,5%	-15%
Einbruchdiebstahl	13	23,1%	14	28,6%	8%
Einschleichdiebstahl	8	0,0%	3	0,0%	-63%
Ladendiebstahl	5	80,0%	16	75,0%	220%
Taschendiebstahl	3	0,0%	5	0,0%	67%
Trickdiebstahl	1	0,0%	1	0,0%	0%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	1	0,0%	3	66,7%	200%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	2	0,0%	6	16,7%	200%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.7. Fahrzeugdiebstahl

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

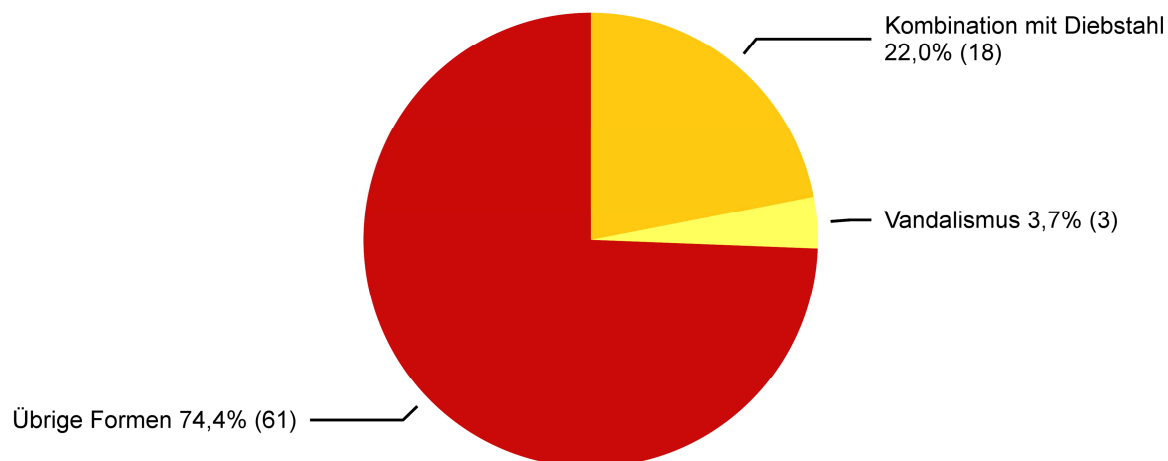
Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	76	0,0%	64	1,6%	-16%
Schwere Fahrzeuge	1	0,0%	0		-100%
Personenwagen	3	0,0%	1	0,0%	-67%
Motorräder	0		1	0,0%	
Motorfahrräder	0		3	33,3%	
Fahrräder	72	0,0%	59	0,0%	-18%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

3.8. Sachbeschädigung

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Der Artikel 144 Strafgesetzbuch (StGB) Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

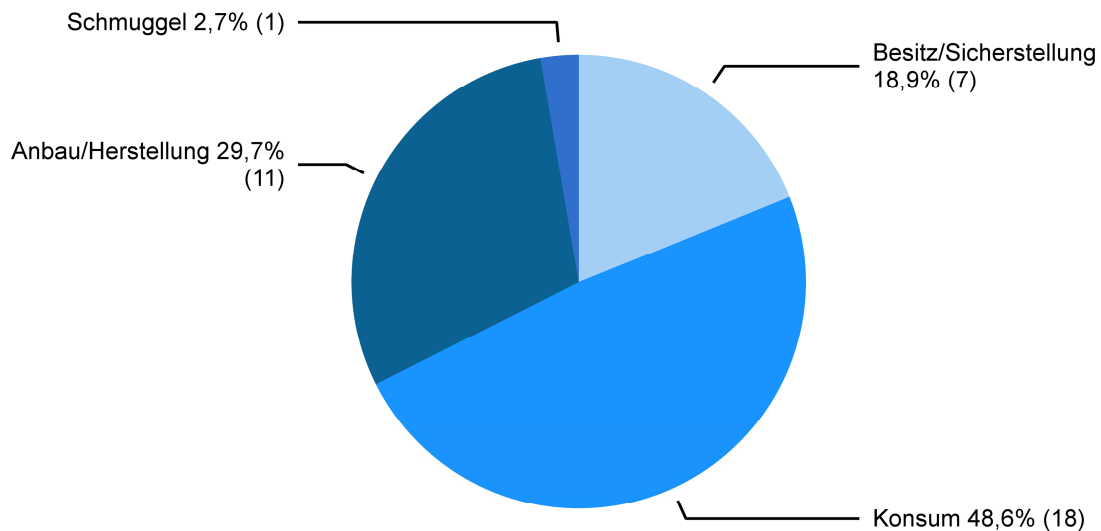
Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2011		2012		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	64	12,5%	82	17,1%	28%
Im Kombination mit Diebstahl	14	28,6%	18	27,8%	29%
Vandalismus	0		3	0,0%	
Übrige Formen	50	8,0%	61	14,8%	22%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

4. Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

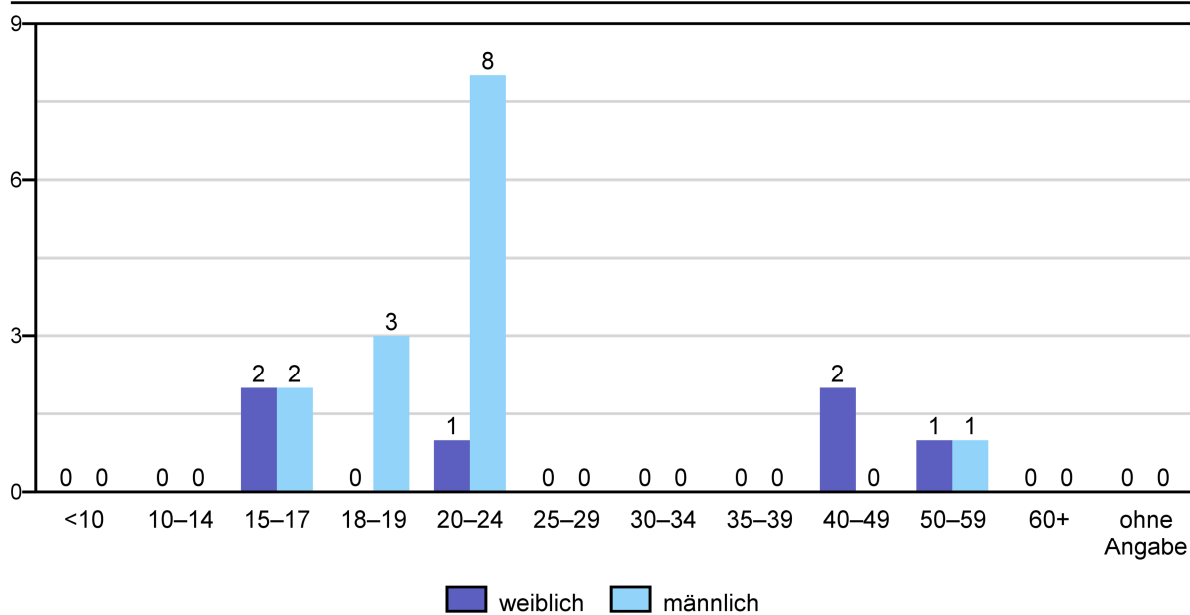
Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	32	100,0%	37	94,6%	16%
Total Besitz/Sicherstellung	9	100,0%	7	85,7%	-22%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3	100,0%	5	80,0%	67%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	6	100,0%	2	100,0%	-67%
Total Konsum	17	100,0%	18	100,0%	6%
Total Anbau/Herstellung	1	100,0%	11	90,9%	1 000%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	100,0%	11	90,9%	1 000%
Total Handel	5	100,0%	0		-100%
Handel leichter Fall	4	100,0%	0		-100%
Handel schwerer Fall	1	100,0%	0		-100%
Total Schmuggel	0		1	100,0%	
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	0		1	100,0%	

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

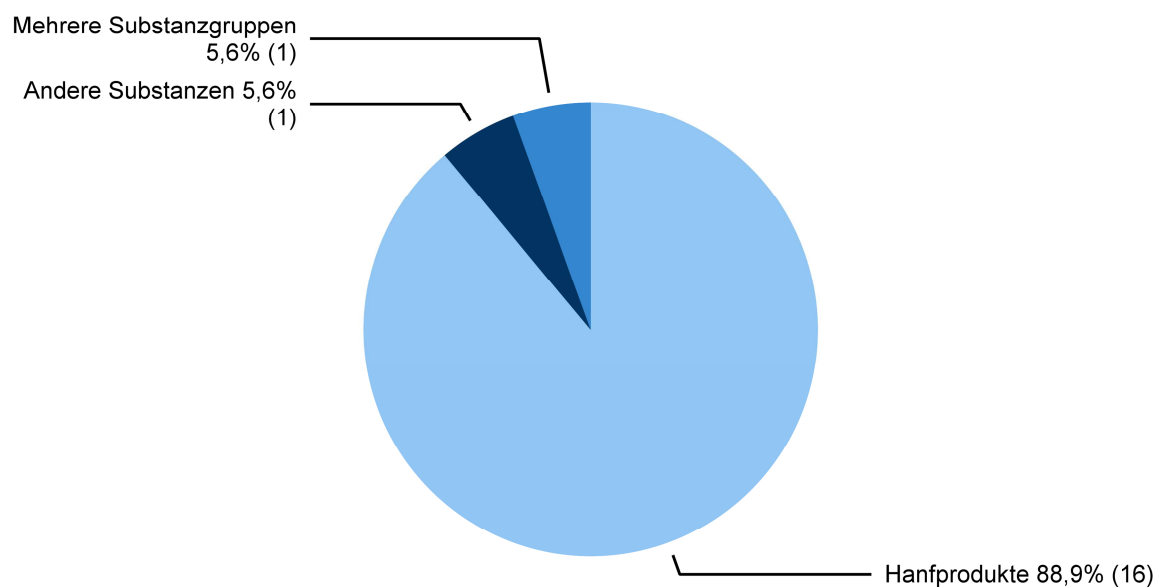


Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2011			2012			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Appenzell	27	5 712	4,7	13	5 734	2,3	-52%
Rüte	3	3 356	0,9	24	3 391	7,1	700%
Schwende	0	2 147	0,0	0	2 116	0,0	0%
Oberegg	0	1 892	0,0	0	1 906	0,0	0%
Gonten	2	1 446	1,4	0	1 461	0,0	-100%
Schlatt-Haslen	0	1 135	0,0	0	1 135	0,0	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

5. Zeitreihen

5.1. Tabellen

Straftaten nach Gesetzen

	2009	2010	2011	2012
Strafgesetzbuch (StGB)	419	539	365	370
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	48	99	32	37
Übrige Bundesnebengesetze	4	46	33	40
Ausländergesetz (AuG)	1	0	2	4

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Strafgesetzbuch	419	539	365	370
Total gegen Leib und Leben	32	25	25	23
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	2	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	10	10	7
Total gegen das Vermögen	333	387	243	263
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	82	150	85	92
davon Einbruchdiebstahl	4	21	13	14
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	136	98	76	64
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	79	60	50	64
Betrug (Art. 146)	2	3	9	13
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	6	5	22	9
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	1	0	6	0
Total gegen die Freiheit	36	94	44	37
Drohung (Art. 180)	9	5	9	13
Nötigung (Art. 181)	2	8	4	6
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	2	4	10	1
Total gegen die sexuelle Integrität	1	6	13	7
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	0	0	4	1
Exhibitionismus (Art. 194)	0	0	3	1
Pornografie (Art. 197)	0	1	0	0
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	0	9	2	4
Brandstiftung (Art. 221)	0	3	0	0
Total gegen die öffentliche Gewalt	6	9	9	12
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	1	1	1	1
Total gegen die Rechtspflege	0	0	0	1
Übrige gegen das StGB	5	4	7	14

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2009	2010	2011	2012
Appenzell	333	357	285	309
Oberegg	37	21	18	21
Gonten	10	109	15	16
Rüte	35	37	29	16
Schlatt-Haslen	3	7	10	6
Schwende	1	8	7	1
Unbekannt AI	0	0	1	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Gewaltstraftaten

	2009	2010	2011	2012
Total Gewaltstraftaten	40	40	37	42
Schwere Gewalt (angewandt)	1	2	0	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	2	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	2	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung mit Körpergewalt	1	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	30	33	28	29
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	10	10	10	7
Tätlichkeiten (Art. 126)	15	13	10	14
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	1	0	0	0
Nötigung (Art. 181)	2	8	4	6
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	3	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	1	1	1	1
Minderschwere Gewalt (angedroht)	9	5	9	13
Drohung (Art. 180)	9	5	9	13

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten häusliche Gewalt

	2009	2010	2011	2012
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	12	18	11	10
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	2	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	3	5	1	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	3	8	2	3
Beschimpfung (Art. 177)	1	0	1	0
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	1	0	1	0
Drohung (Art. 180)	3	1	3	5
Nötigung (Art. 181)	0	2	1	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	1	1
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	1	0	1	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Vermögen

	2009	2010	2011	2012
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	333	394	245	265
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	2	1	4	0
Veruntreuung (Art. 138)	1	2	0	1
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	82	150	85	92
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	136	98	76	64
Sachentziehung (Art. 141)	2	0	3	1
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	0	0	1	0
Sachbeschädigung (Art. 144)	79	60	50	64
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	21	73	14	18
Betrug (Art. 146)	2	3	9	13
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	1	0	2	5
Zechprellerei (Art. 149)	3	2	1	4
Erschleichen einer Leistung (Art. 150)	0	0	0	1
Hehlerei (Art. 160)	4	5	0	0
Übrige Vermögensstraftaten	0	0	0	2

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2009	2010	2011	2012
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	48	99	32	37
Total Besitz/Sicherstellung	9	14	9	7
Besitz/Sicherstellung Übertretung	4	7	3	5
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	5	6	6	2
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	1	0	0
Total Konsum	34	65	17	18
Total Anbau/Herstellung	2	4	1	11
Anbau/Herstellung Übertretung	0	1	0	0
Anbau/Herstellung leichter Fall	2	2	1	11
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	1	0	0
Total Handel	3	16	5	0
Handel leichter Fall	3	14	4	0
Handel schwerer Fall	0	2	1	0
Total Schmuggel	0	0	0	1
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	0	0	0	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2009	2010	2011	2012
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	1	0	2	4
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	1	0	2	2
Verletzung der Einreisebestimmungen	0	0	1	0
Rechtswidriger Aufenthalt	1	0	1	2
Total Täuschung der Behörden	0	0	0	1
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	0	0	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	0	1
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	0	0	1

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

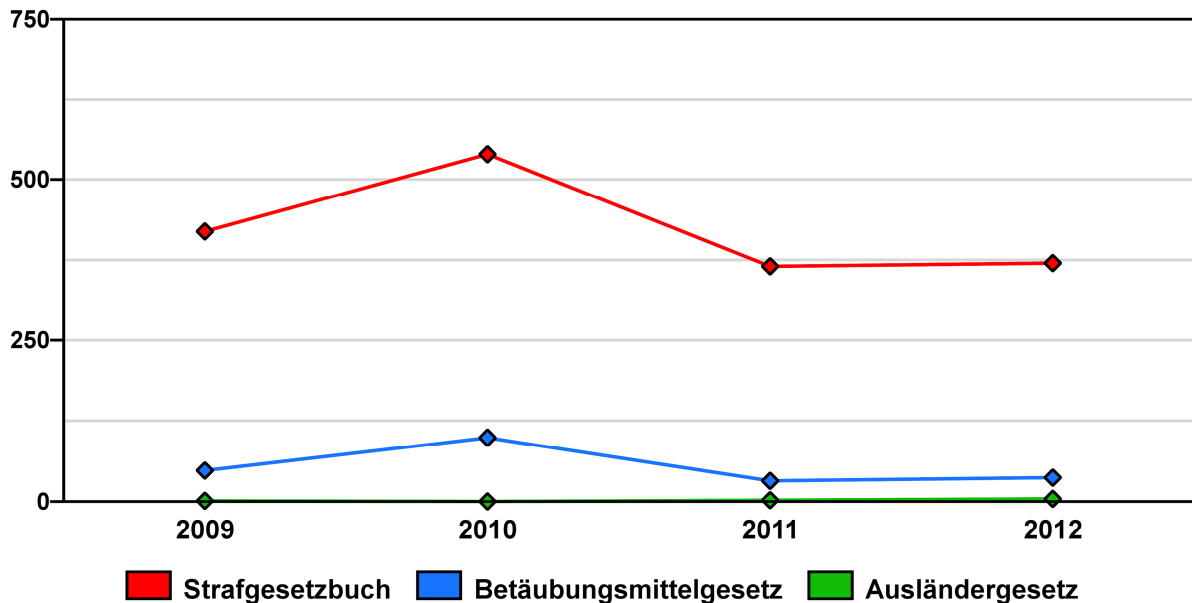
	2009	2010	2011	2012
Appenzell	37	70	27	13
Gonten	0	0	2	0
Obereggi	11	6	0	0
Rüte	0	21	3	24
Schlatt-Haslen	0	0	0	0
Schwende	0	2	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

6. Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

Straftaten nach Gesetzen

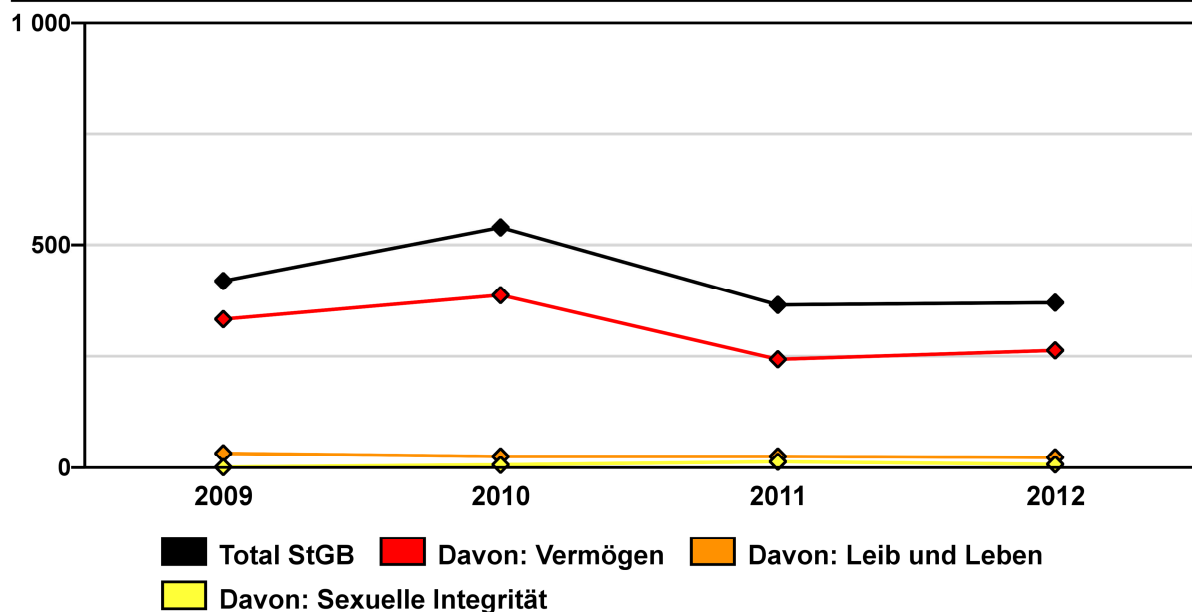


Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

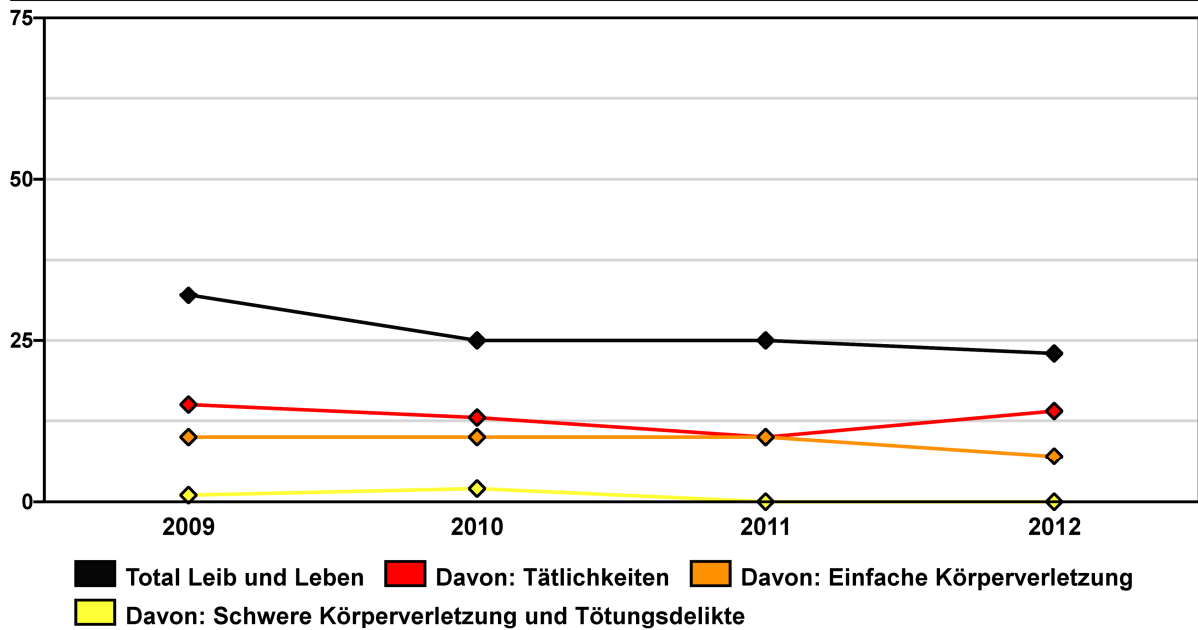


Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen Leib und Leben

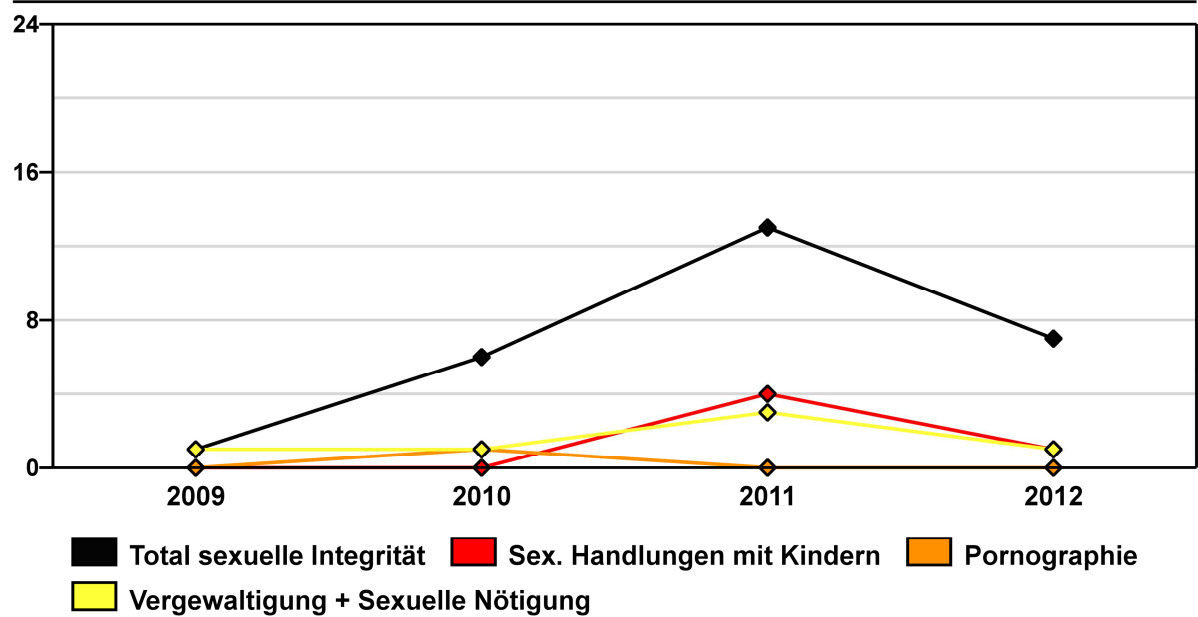


Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

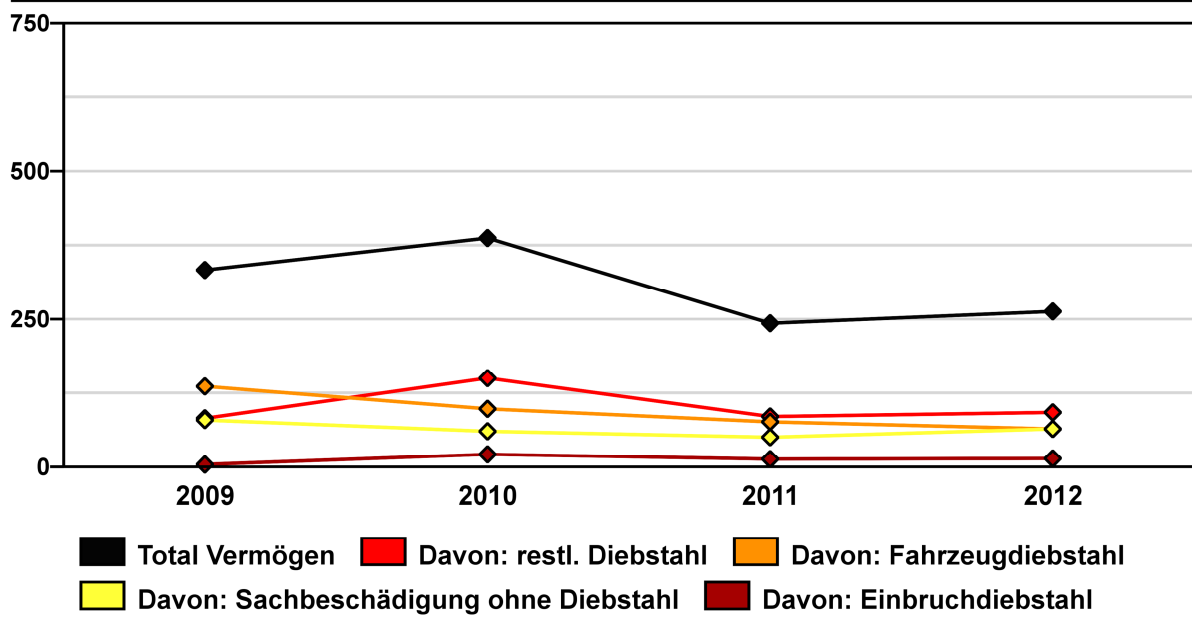


Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Vermögen

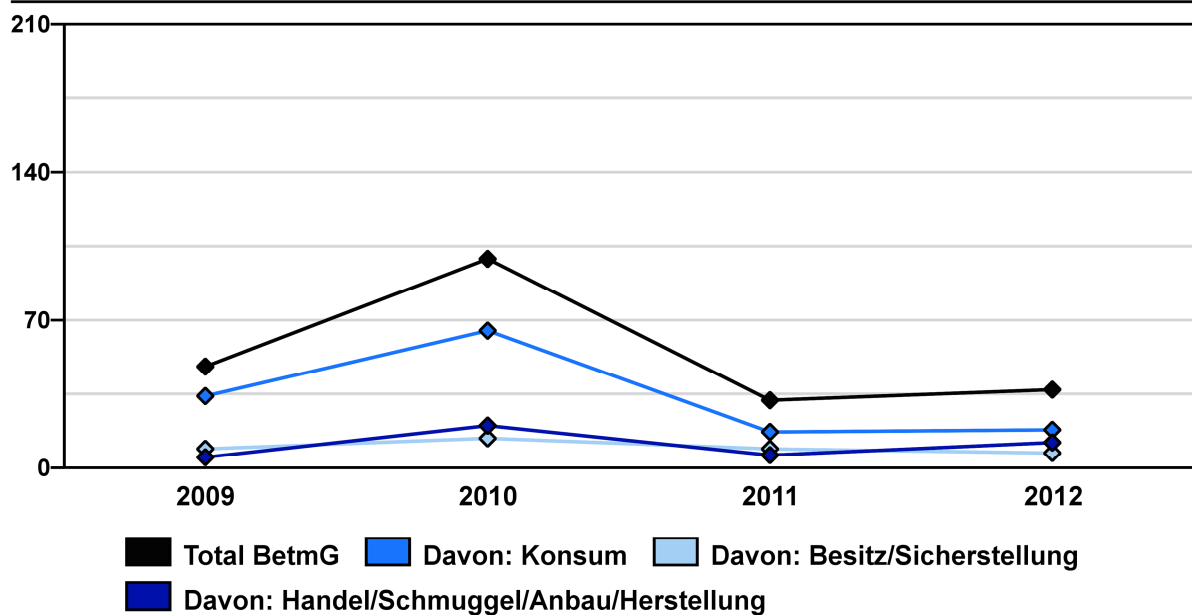


Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 11.2.2013

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

7. Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2011	2012	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	7	6	-14%
davon unbekannte Ursache	4	0	-100%
davon technische Ursache	3	6	100%
Total Fahrzeugbrände	3	2	-33%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	10	16	60%
Total Suizide	2	1	-50%
Total Unfälle (ohne SVG)	23	16	-30%
Total abgängige Personen	2	4	100%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Bei den kantonalen Ereignissen handelt es sich nicht um Straftaten im eigentlichen Sinn, da je nach Ereignis allenfalls keine Gesetze verletzt wurden.

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Steht bei der Brandmeldung bereits fest, dass es sich um keine Straftat handelt, werden diese statistisch nicht erfasst. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfungen durch die Feuerwehren ab.

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2011		2012		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	306	74,8%	270	74,8%	-12%
Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	305	74,8%	265	74,3%	-13%
Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV1)	1	100,0%	5	100,0%	400%
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	185	88%	162	81%	-12%
davon Übertretungen	152	89%	145	80%	-5%
davon Vergehen	24	92%	12	100%	-50%
Fahruntüchtiger Zustand/Vereitelung Massnahmen	43	77%	30	77%	-30%
Feststellung Fahruntüchtigkeit (Art. 91)					
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	34	79%	24	71%	-29%
davon fahruntüchtig durch Drogen/Medikamente	1	100%	3	100%	200%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	38	21%	30	17%	-21%
davon Unfall-Führerflucht mit Verletzten oder Toten	1	0%	0		-100%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	13	77%	18	83%	38%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	2	0%	2	50%	0%
davon Motorfahrzeug	1	0%	2	50%	100%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	1	0%	0		-100%
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	9	89%	13	100%	44%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	9	67%	3	100%	-67%
Missbrauch von Ausw. und Schildern (Art. 97)	2	0%	4	75%	100%
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	2	50%	3	100%	50%

© Bundesamt für Statistik (BFS)